Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0647/20	Datum 14.12.2020
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	02.03.2021	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	16.03.2021	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	25.03.2021	öffentlich	Beratung
Finanz- und Grundstücksausschuss	07.04.2021	öffentlich	Beratung
Kulturausschuss	14.04.2021	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.04.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen Amt 61, FB 02	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Freiflächen Hyparschale (3. BA), Grundsatzbeschluss und Bestätigung der EW-Bau

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt im Grundsatz die Herrichtung der Freiflächen der Hyparschale.
2. Die EW-Bau zur Herrichtung der Freiflächen der Hyparschale wird mit Gesamtkosten i. H. von 1,26 Mio. EUR bestätigt.
3. Gegenüber der bisherigen Planung ergibt sich eine Erhöhung der Gesamtkosten von 417.400 EUR um insgesamt 842.600 EUR auf 1.260.000 EUR. Die Fördermittel erhöhen sich von 274.000 EUR um 566.000 EUR auf 840.000 EUR.
Die im Haushaltsjahr 2022 benötigten Planansätze sind im Rahmen der Haushaltsplanung für 2022 ff. entsprechend zu berücksichtigen.
4. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln im Rahmen der MKFZ-Planänderung.
5. Der Stadtrat nimmt die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan erklärten Deckungsfähigkeit von Maßnahmen innerhalb des IDK STÄDTEBAU für die entstehenden Auszahlungs- und VE-Mehrbedarfe zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA		NEIN	
---------------------	--	-----------------------	-----------	--	-------------	--

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan				
	Erfolgsplan		Vermögensplan		

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben
Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..					
Einnahmen					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen

20..					
20..					
20..					
Summe:					
Ausgaben					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Federführender Eigenbetrieb: KGm	Sachbearbeiter: Herr Geiger Unterschrift:
Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Reum Unterschrift:

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit	6161 / 2123 / 4141	Pflichtaufgabe		ja	x	nein
-----------------------------	---------------------------	-----------------------	--	----	---	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
57311		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
2019	JA	x	NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

DKAFA , DKSOPO

Ia. Aufwand (ohne Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022-2037					
Summe:					

Ib. Aufwand (Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	21.000,00	21230300	57111100	6.957,00	14.043,00
2023 – 2036	1.176.000,00 (jährlich: 84.000,00)	21230300	57111100	389.573,00	786.427,00
2037	63.000,00	21230300	57111100	20.870,00	42.130,00
Summe:	1.260.000,00			417.400,00	842.600,00

II. Ertrag (inkl. Sopo-Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2022	14.000,00	21230300	45312020	4.567,00	9.433,00
2023 – 2036	784.000,00 (jährlich: 56.000,00)	21230300	45312020	255.733,00	528.267,00
2037	42.000,00	21230300	45312020	13.700,00	28.300,00
Summe:	840.000,00			274.000,00	566.000,00

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

I196161051 bis 2020; I212123007 ab 2021

Investitionsgruppe:

6161_STUB bis 2020; 6161_LZ ab 2021

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
bis 2020	25.000,00	21230300	09612012	25.000,00	
2021	125.000,00	61610000	09612012	34.400,00	90.600,00
2022	1.110.000,00	61610000	09612012	358.000,00	752.000,00
		21230300	09612012		
Summe:	1.260.000,00			417.400,00	842.600,00

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2020	0,00	21230300	23419122	0,00	
2021	35.300,00*	61610000	23419122	35.400,00	-100,00
2022	272.243,00*	61610000	23419122	238.600,00	33.643,00
2023	532.457,00*	61610000	23419122	0,00	532.457,00
Summe:	840.000,00			274.000,00	566.000,00

- Vorbehaltl. Zustimmung Fömi-Geber: Änderung des MKFZ-Planes

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
bis 2020	25.000,00	71000000	23111112 / 32173102*	25.000,00	
2021	89.700,00	71000000	23111112 / 32173102*	-1.000,00	90.700,00
2022	837.757,00	71000000	23111112 / 32173102*	119.400,00	718.357,00
2023	-532.457,00	71000000	23111112 / 32173102*		-532.457,00
Summe:	420.000,00			143.400,00	276.600,00

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
2021 für:					
2022	1.110.000,00	61610000	09612012	358.000,00	752.000,00
Summe:	1.110.000,00			358.000,00	752.000,00

V. Erheblichkeitsgrenze Gesamtwert	
☐	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
☒	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
	☐ Anlage Grundsatzbeschluss ☒ Anlage Kostenberechnung
☐	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
	☐ Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich ☐ Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Anlagennummer:

01.10.2022

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu	
☒	JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
2022	1.260.000,00	21230101	03210000	☒	
2022	840.000,00	21230101	23111100	☒	

Federführender Eigenbetrieb: KGm	Sachbearbeiter: Herr Geiger	Unterschrift:
Verantwortlicher Eigenbetriebsleiter:	Herr Reum	Unterschrift:

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2021
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die unmittelbare Freifläche der Hyparschale bildet einen existenziellen Teil verschiedener architektonischer und freiraumplanerischer Einzelprojekte aus, welche Einfluss auf das Gesamtbild des Areals im Umfeld der Stadthalle nehmen.

Die Grundzüge der vorliegenden Planung stellen eine Konkretisierung des Zieles dar, dem Stadthallenareal ein dem aktuellen Zeitgeschehen angemessenes Bild zu verleihen. Ergänzt um eine zeitgemäße Freiraumplanung soll das Umfeld der Hyparschale gemäß den heutigen technischen und ästhetischen Vorstellungen ausgestattet werden. Eingebunden in die Parklandschaft Rothehorn und die anschließenden Elbwiesen erhält die Hyparschale einen zurückhaltenden und funktionalen Rahmen.

Die Fertigstellung der Sanierung der Hyparschale ist zum Herbst 2022 vorgesehen. Um der Öffentlichkeit dieses bautechnisch bedeutungsvolle Bauwerk im angemessenen Rahmen präsentieren zu können, ist es unbedingt erforderlich, zeitgleich die Außenflächen fertigzustellen.

Planung und Realisierung sollten ursprünglich im Rahmen der Maßnahme Freianlagen Stadthallenumfeld erfolgen und sind daher auch nicht Bestandteil der Sanierungsmaßnahme Hyparschale (vgl. DS0371/18 mit Beschluss-Nr. 2059-058(VI)18 zur EW-Bau Hyparschale).

Mit der Aufnahme der Modernisierung der Stadthalle und des Umfeldes in das Förderprogramm GRW (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“) war die hierzu beabsichtigte Einbeziehung der Freifläche Hyparschale förderrechtlich nicht mehr möglich, da diese nutzungsbedingt und steuerlich (Vorsteuerabzug 90% als Betrieb gewerblicher Art) definitiv der Hyparschale zugeordnet ist. Eine nachträgliche Zuordnung der Kosten für die Freifläche zur Gebäudesanierung ist förderrechtlich nicht möglich.

Zur Finanzierung wurden daher stattdessen Städtebaufördermittel im Programmbereich Lebendige Zentren im Programmjahr 2020 beantragt, die dementsprechend in der Haushaltsplanung 2021 ff. berücksichtigt wurden. Mit Bescheid vom 16.12.2020 wurde die Bewilligung jedoch versagt. Die Anpassung im Haushalt war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich. Auf Vorschlag des Zuwendungsgebers könnten anteilig Fördermittel, welche bereits im Programmjahr 2020 für die Jahre 2021 bis 2023 für die Freiflächengestaltung Turmschanzenstraße und Heumarkt bewilligt sind, umgewidmet werden. Für diese beiden Maßnahmen werden zunächst nur Planungsmittel benötigt. Die Realisierung erfolgt jeweils erst in 2023 bzw. 2024, so dass für den infolge der Umwidmung entstehenden Fördermitteldifferenzbetrag die dafür notwendigen Fördermittel rechtzeitig beantragt werden könnten.

Die geplante Umsetzung berücksichtigt auch die höheren Gesamtkosten gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung von 2018 (ca. 450.000 EUR), welche Basis für den Förderantrag zum Programmjahr 2020 war.

Die vorliegende Entwurfsplanung wurde sowohl mit der Gebäudeplanung als auch mit der Freiflächenplanung zum Stadthallenumfeld abgestimmt. Für umfangreichere aber notwendige technische Anlagen (Wasser-, Abwasser-, ELT-Anlagen) sind ca. 200.000 EUR mehr zu veranschlagen. Darüber hinaus liegen mittlerweile Erkenntnisse zu den örtlichen Gegebenheiten vor, welche maßgeblich Einfluss auf die Bau- und Entsorgungskosten haben. Hieraus resultieren zusätzliche Abbruch- und Entsorgungskosten i. H. von über 200.000 EUR.

In den übrigen Kostengruppen sorgt der Baupreisindex (2022 zu 2018) für höhere Kostenansätze. Aus der Kostenberechnung resultierend sind nunmehr auch höhere Baunebenkosten zu berücksichtigen.

Insofern entsteht im Haushaltsjahr 2021 ein überplanmäßiger Mehrbedarf, der durch die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan erklärten gegenseitigen Deckungsfähigkeit innerhalb des IDK Städtebau wie folgt umgesetzt werden soll:

- 17.650,00 EUR aus „Heumarkt und Brückstraße“ (I216166044)
- 72.950,00 EUR aus verschiedenen Maßnahmen des IDK Städtebau (ohne Fömi: 39.500 € aus I216166050 "Ausbau Rottersdorfer Str."; 28.900 € aus I216166047 "Westernplan, Wohnstr. 1"; 4.550 € aus I216166043 "Klinkeradweg").

Die Summe des IDF-Antrages beträgt insgesamt 90.600,00 EUR.

Der Bedarf ab dem Haushaltjahr 2022 muss in der Planung entsprechend berücksichtigt werden.

Zur Sicherstellung der fristgerechten Fertigstellung der Freiflächen sind die entsprechenden Aufträge bereits im Haushaltsjahr 2021 zu vergeben.

Die bestehende Verpflichtungsermächtigung 2021 für 2022 von 358.000 EUR ist daher um 752.000 EUR überplanmäßig zu erhöhen. Auch hierfür wird die im Haushaltsplan erklärte gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des IDK Städtebau wie folgt in Anspruch genommen:

- 676.500,00 EUR aus der "Rottersdorfer Str." (V216166050)
- 75.500,00 EUR aus "Heumarkt u. Brückstraße" (V216166044).

Sollte der Fördermittelgeber die Zustimmung zur Umwidmung versagen, muss die Umsetzung der Maßnahme im Rahmen einer neuen Drucksache neu geplant werden.

Anlagen:

1. Erläuterungsbericht
2. Kostenberechnung
3. Termin- und Finanzplan
4. Lageplan
5. Geländeschritte
6. Perspektive